

Elsa Beskow

OLLES REISE ZU KÖNIG WINTER



Urachhaus

OLLES REISE
ZU
KÖNIG WINTER



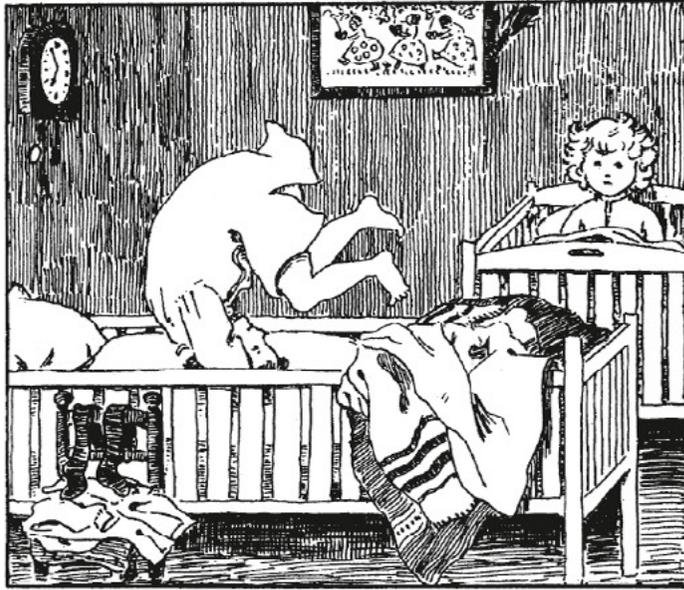
Elsa Beskow
Urachhaus



Als Olle sechs Jahre alt wurde, bekam er ein Paar neue Skier. Er hatte noch nie richtige Skier gehabt, nur ein Paar kleine, aus Brettern gebastelte. Deshalb konnte er es kaum erwarten, die neuen Skier auszuprobieren.

In diesem Jahr ließ der Winter jedoch lang auf sich warten. Natürlich schneite es ab und zu, doch der Schnee taute gleich wieder weg, noch bevor die Erde ganz weiß geworden war. Tag um Tag verstrich und Olle sehnte nichts mehr herbei als Schnee. Immer wieder fragte er: »Will es denn gar nicht Winter werden?«

Aber schließlich kam der Winter doch. Es war nicht mehr lange bis Weihnachten, als es anfang in großen Flocken zu schneien. Es schneite zwei ganze Tage und Nächte hindurch, bis alles unter einer dicken Schneedecke lag. Als Olle am Morgen des dritten Tages aufwachte, war der Himmel strahlend blau und die ganze Welt glitzerte und funkelte. Olle war überglücklich! Er musste im Bett gleich drei Purzelbäume schlagen vor Freude! So schnell wie noch nie schlüpfte er in seine Kleider – in manche sogar falsch herum.

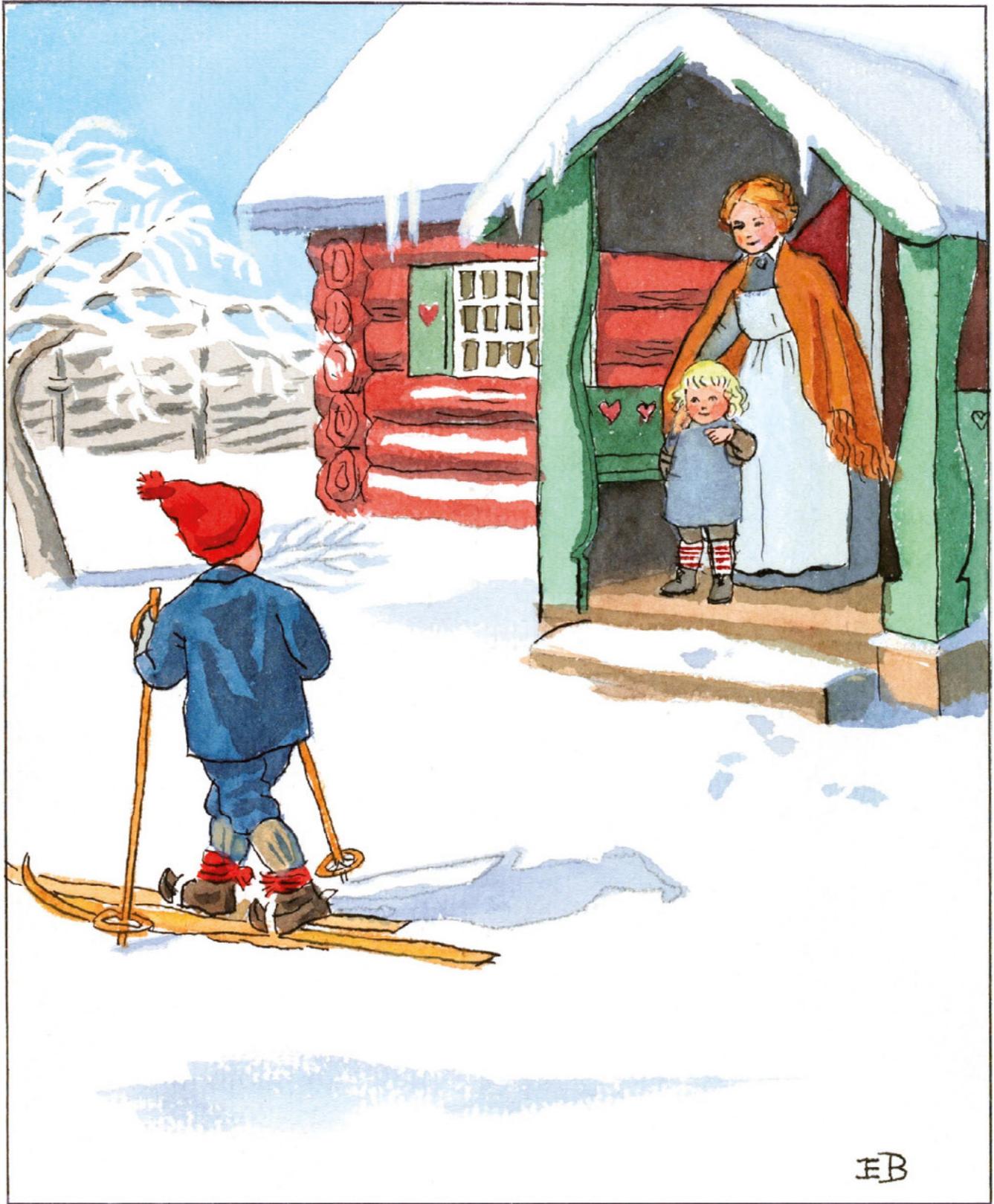


Dann lief er in die Küche: »Mama, darf ich jetzt gleich in den Wald?«

»Aber du hast doch noch gar nicht gefrühstückt!«, sagte die Mutter. »Und dann musst du dich warm genug anziehen.

Es ist sehr kalt heute!«

Olle schlang Grütze und Milch hinunter, die Mutter zog ihm seine dicke Jacke und die warmen Fäustlinge an und steckte ein Butterbrot in jede Tasche. Bis zum Mittagessen durfte er draußen bleiben. Dann schnallte Olle seine neuen Skier an, winkte der Mutter und dem kleinen Bruder zum Abschied zu und fuhr über das große Feld in den Wald hinein.



EB

Es war herrlich im Wald! Und es wurde immer herrlicher, je tiefer Olle hineinkam. Es schien ihm, als sei er in König Winters verwunschenes Schloss geraten. Deshalb rief er laut: »Danke, lieber König Winter, dass du endlich gekommen bist!«

Im selben Augenblick wäre er vor Staunen fast hintenübergefallen: Ein alter Mann stand vor ihm, glitzernd weiß von Kopf bis Fuß. Olle verbeugte sich vor ihm: »Bist du König Winter?«, fragte er. »Aber nein«, antwortete der Alte, »ich bin nur Väterchen Raureif. Was meinst du, habe ich den Wald heute nicht schön herausgeputzt?«

»Hast du das alles gemacht, was so schön glitzert?«, fragte Olle. »Wie stellst du das an?«

»Einfach so«, sagte der Alte und hauchte auf Olles Jacke. Der Atem kam wie eine weiße Wolke aus seinem Mund, und als sie wieder verschwand, war Olles Jacke glitzernd weiß.

Da lachte Väterchen Raureif und zwickte Olle ins Ohr. »Du gefälltst mir, Junge!«, sagte er. »Dir macht es nichts aus, wenn die Kälte ein wenig in die Wangen zwickt. Hast du nicht vorhin nach König Winter gerufen? Wenn du willst, kannst du mich zu seinem Schloss hier im Wald begleiten.«

»Und ob ich das will!«, rief Olle begeistert. Und dann machten sie sich auf den Weg, Väterchen Raureif voran und Olle hinterdrein.



EB